

Weyarner Weg der Bürgerbeteiligung

In Weyarn geht nichts ohne Beteiligung der Bürger.

Politik, Verwaltung und Bürger arbeiten auf allen kommunalen Handlungsfeldern zusammen. Auf diese Weise ist über die Jahre ein strukturiertes Modell für BürgerInnen-Mitwirkung gewachsen – das "Zwei-Säulen-Entscheidungsprinzip".

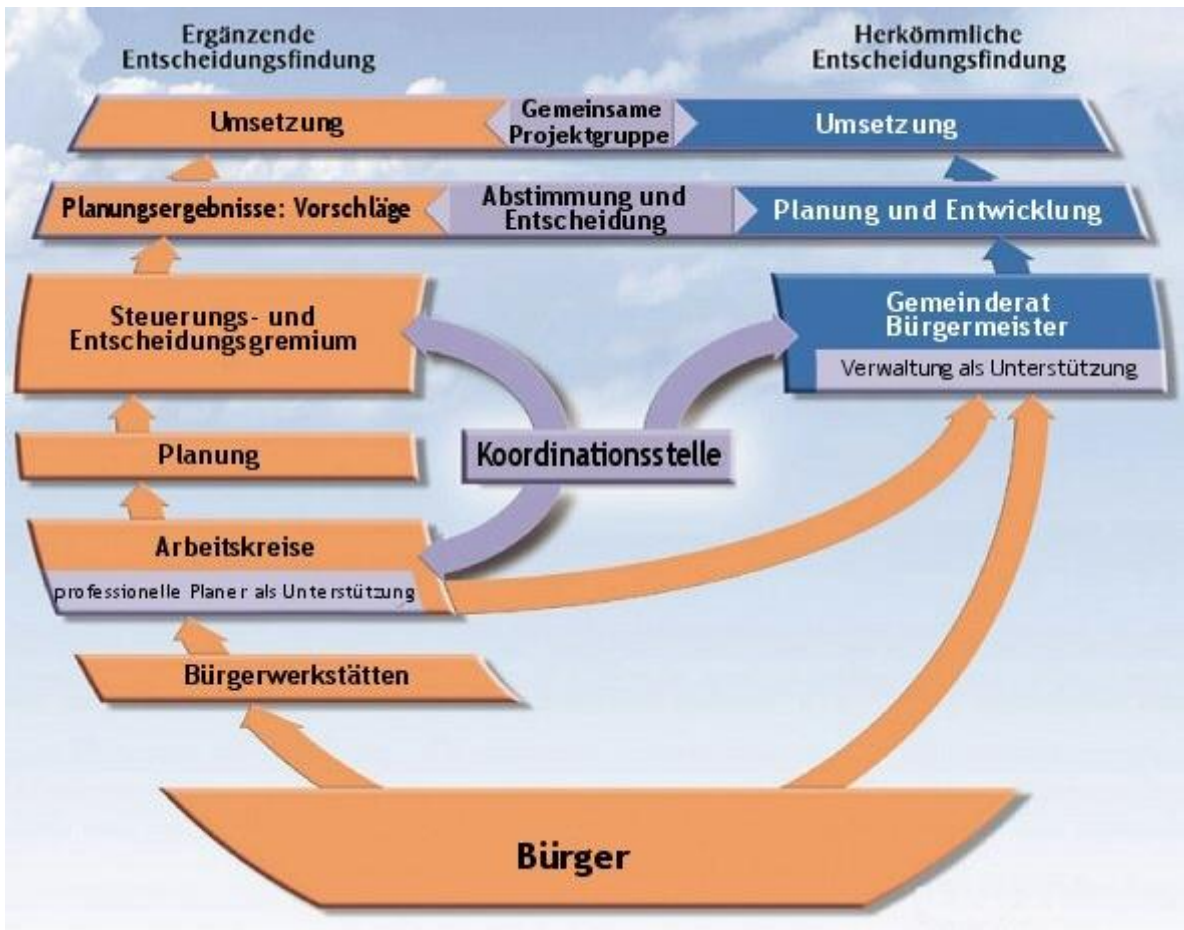
Der Weg der Partizipation ist ein Prozess, der eine grundlegende Änderung politischen Handelns beschreibt, die wiederum die Voraussetzung für nachhaltige Ergebnisse ist. Es handelt sich um einen ganzheitlichen Ansatz einer nachhaltig gedachten Politikänderung. Das bedeutet, dass er auf die gesamte Bevölkerung und nicht auf einzelne Zielgruppen gerichtet ist. Wir wollen alle Kompetenzen in unserer Gemeinde nutzen.

Wesentlich für das Gelingen erfolgreicher Bürgerbeteiligung und Bürgermitwirkung ist,

- die Bereitschaft des Gemeinderats „Macht“ abzugeben und gleichzeitig die Bereitschaft der Bürger „Verantwortung“ zu übernehmen
- die Bereitschaft der Verwaltung, den Bürger nicht als „Störfaktor“ zu sehen
- die Bereitstellung von Mitteln für professionelle Begleitung und Qualifizierungsmaßnahmen für Bürger und Verwaltung
- die Koordination des gesamten Prozesses
- an Leitbildern orientierte Arbeit
- Offenheit und ständiger Informationsaustausch unter den Beteiligten
- die Abstimmung von Planungen

Der Weyarner Weg zur BürgerInnengesellschaft war zu Beginn nicht bewusst auf Ziele ausgerichtet. Es war ein "Experiment mit offenem Ausgang", Ziele wurden nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme und einer intensiven Leitbilddiskussion deutlich. Am [»Leitbild](#) "Wir wollen ländlicher Raum bleiben" und "Wir planen die Zukunft mit dem Bürger" orientiert sich nun politisches Handeln.

Zwei-Säulen-Entscheidungsprinzip



» ["Nicht ohne meine Bürger" - Eine Wegbeschreibung zur Bürgergesellschaft](#)